

Tagung der Naturschutzreferenten am 31.10.2009 in Wuppertal

Die Adress- und Teilnehmerliste ist dem Protokoll beigelegt.

1. Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Heinz Arling begrüßt die insgesamt 21 Teilnehmer der diesjährigen Tagung im Sitzungsraum des Landesleistungsstützpunktes „Wupperwände“ in Wuppertal. Namentlich begrüßt er Heidi Cremer (Vorsitzende des DAV NRW bis 6.11.2009) und ihren Nachfolger Sebastian Balaesque, Erwin Rothgang (Bundesausschuss Natur- und Umweltschutz) sowie Jörg Ruckriegel, Ressortleiter Natur- und Umweltschutz in der Bundesgeschäftsstelle des DAV.

H. Arling erläutert die vorgesehene Tagesordnung und den anschließenden Besuch des Kletterareals „Bochumer Bruch“ in Wülfrath. Er lege besonderen Wert auf den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern sowie auf eine abzuschließende Nachfolgeregelung für das Amt des Naturschutzreferenten im LV NRW.

2. Bericht der Bundesgeschäftsstelle

Jörg Ruckriegel berichtet von der kürzlich durchgeführten **Fachtagung** zum Thema Klettern und Naturschutz, bei der Fritz Blach über die Situation in NRW berichtet hat. In der Bundesgeschäftsstelle hat es **personelle Veränderungen** gegeben:

Hanspeter Mair folgte Stefan Witty als Geschäftsbereichsleiter Hütten-Naturschutz-Raumordnung, Stefan Reich dem altersbedingt ausgeschiedenen Franz Speer.

Die Überarbeitung des **Grundsatzprogramms** werde sich aus mehreren Gründen um ein Jahr verzögern. Nach Einbringung durch Präsidium und Verbandsrat Anfang 2010 ist die Beratung in den Sektionen und Regionen sowie die Verabschiedung bei der Hauptversammlung in Osnabrück vorgesehen. Wie zuvor soll es einen mit ÖAV und AVS gemeinsam zu beschließenden allgemeinen Textteil geben.

Das vom Bundestag beschlossene neue **Bundesnaturschutzgesetz** tritt am 01.03.2010 in Kraft und verpflichtet die Bundesländer zur Anpassung in dessen Kernaussagen. Aus der Sicht des DAV und des Kuratoriums Sport und Natur seien die Neuregelungen zufriedenstellend: Das Recht zum Betreten der freien Landschaft sei gesichert, darunter die naturverträgliche Sportausübung in der freien Landschaft. Vertragliche Vereinbarungen haben Vorrang. Trotz der grundsätzlichen Anpassungspflicht in den Ländergesetzen ist Wachsamkeit bei den Detailregelungen, etwa der Ausgestaltung des Betretungsrechtes, geboten.

Jörg Ruckriegel nennt des Weiteren anstehende **Veranstaltungen und Termine**:

- Die DAV-Akademie bietet mehrere Naturschutzthemen an
- Die Naturschutzgruppen treffen sich 13.-16.05.2010 auf Einladung der Sektion Hildesheim
- Die Alpinismustagung in Bad Boll ist für 30.04.-02.05.2010 geplant.
- Die DAV-Naturschutztagung 2010 findet an einem noch festzulegenden Ort vom 24.-26.09. statt.

3. Bericht aus dem Bundesausschuss Natur- und Umweltschutz

Erwin Rothgang berichtet über die Aktualisierung des Grundsatzprogramms und dessen neue Akzente: Der Begriff Nachhaltigkeit wird für den Alpenraum und den Bergsport konkretisiert. Die regenerative Energieerzeugung auch im Alpenraum, insbesondere aus Wasserkraft, ist mit dem Naturschutz in Einklang zu bringen. Mit dem Klimawandel sind neue Raumansprüche in den Hochlagen und in bisher unverfügbaren Naturräumen verbunden. Der im bisherigen Grundsatzprogramm geforderte Dialog zwischen Einheimischen und Bergsteigern ist in Richtung auf neue und heterogene Interessengruppen (zum Beispiel Tourismus und neue Tourismusformen, Energiewirtschaft, Transitverkehr, moderne Landwirtschaft vs. traditionelle Berglandwirtschaft usw.) zu erweitern.

E. Rothgang schließt aus der derzeitigen konstruktiven Anbindung des verkleinerten Bundesausschusses Natur- und Umweltschutz an das DAV-Präsidium in Person des Präsidenten Prof. Heinz Röhle, dass der Ausschuss auch nach Abschluss der Novellierung des Grundsatzprogramms „gebraucht“ werde.

4. Bericht aus dem Vorstand des Landesverbandes

Heinz Arling berichtet über die Arbeit am Internet-Auftritt (www.dav-nrw.org) und fordert dazu auf, Textbeiträge und Fotos dort einzubringen (derzeit zu adressieren an peter@plueck.com). Er verweist auf die erfolgte und für den Naturschutz bedeutsame Satzungsergänzung sowie auf die Personalentscheidungen zur hauptamtlichen Unterstützung des Landesverbandsvorstandes (Fritz Blach und im Werkauftrag Andrea Vahrenhorst). Nach zwei Fragebogenaktionen zu Naturschutzaktivitäten hält er es für notwendig, die unterschiedlichen und mittlerweile zahlreicher gewordenen Aktivitäten zu koordinieren und zu vernetzen. Dies wäre Voraussetzung für den Ideenaustausch und für Abmachungen zu gegenseitigen Hilfestellungen zwischen den Sektionen. Ziel müsste darüber hinaus eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit sein, die sichtbar macht, dass der Deutsche Alpenverein Bergsportverein und Naturschutzverein zugleich ist. Er schildert die Fortschritte in Richtung einer „Kletterarena Hochsauerland“ auf der Grundlage der Rahmenvereinbarung Klettern und Naturschutz und die weiterhin schwierige Situation um das Klettern in der Eifel und einen dort neu begründeten Arbeitskreis. Die offene Frage seiner Nachfolge werde heute im späteren Verlauf der Tagung zu klären sein.

5. Berichte aus den Sektionen

Nach der Kommunalwahl 2009 sind die Ratsgremien neu zu besetzen, so auch die Beiräte bei den unteren Landschaftsbehörden. Aus den Sektionen wird über den Ablauf dieser Besetzung und die guten Chancen berichtet, über die LNU – ggfls. auch auf der „Nutzerseite“ über die Stadt- und Kreissportbünde - in die Landschaftsbeiräte zu gelangen. Mehrere Naturschutzreferenten sind darüber hinaus als Kreiskoordinatoren oder Kreisanlaufstellen der LNU tätig. J.Scholl (Sektion Düren) berichtet über die Situation im Kreis Düren, wo Beiratsbeschlüsse in aller Regel erfolglos seien und fragt nach einer kritischen Diskussion der Wirksamkeit dieser Beiräte.

Heinz Arling liegen Berichte von Naturschutzreferenten vor, die die mangelnde Einbindung in den Sektionsvorstand und die fehlende Resonanz bei den Sektionsmitgliedern beklagen.

Der begonnene Erfahrungsaustausch soll insofern auch weiterhin ein Schwerpunkt der Naturschutzreferententagung sein.

6. Nachfolge im Amt des Naturschutzreferenten des DAV NRW

Heinz Arling berichtet über seine Bemühungen um eine Nachfolge. Nunmehr zeichne sich eine Lösung ab. Jörg Werbeck (S. Wuppertal) habe seine Bereitschaft unter der Voraussetzung erklärt, dass er aus dem Kreis der Naturschutzreferenten des Landesverbandes tatkräftig unterstützt werde. Mehrere Teilnehmer erklären sich gegenüber Jörg Werbeck dazu bereit.

In Absprache mit Sebastian Balaresque, dem neuen 1. Vorsitzenden des Landesverbandes, wird schließlich folgender Verfahrensvorschlag beschlossen:

- Die Naturschutzreferenten des DAV NRW schlagen (bei einer Enthaltung) Jörg Werbeck als Nachfolger von Heinz Arling für das Amt des Naturschutzreferenten im Landesvorstand vor
- Bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung des Landesverbandes im Frühjahr 2010 wird Jörg Werbeck gemeinsam mit Heinz Arling an den Sitzungen des Landesvorstandes teilnehmen
- Die ordnungsgemäße Wahl für den Landesvorstand wird dann bei der Mitgliederversammlung des Landesverbandes stattfinden.

7. Nächster Termin und Abschluss der Tagung

Als Termin der nächstjährigen Tagung der Naturschutzreferenten des DAV NRW wird der **30.10.2010** ins Auge gefasst. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes muss diesen Termin allerdings noch mit anderen Terminen und der Vorbereitung der DAV-Hauptversammlung abgleichen, so dass eine Verschiebung möglich ist. Peter Halbsguth bietet die Räume des Stadtsporfbundes Dortmund als Tagungsort an. Heinz Arling dankt den gastgebenden Sektionen Barmen und Wuppertal, namentlich Joachim Holthoff und Jörg Werbeck, für die Vorbereitung und Organisation der diesjährigen Tagung. Er resumiert, dass die wieder belebten Naturschutzreferententreffen deren Zusammenhalt und Selbstverständnis sichtbar gefördert haben und plädiert für eine Fortsetzung dieser erfolgreichen Arbeit.

8. Kletterareal Bochumer Bruch

Am Nachmittag treffen sich die Teilnehmer zu einer von Georg Görtz (S. Düsseldorf) hervorragend organisierten Besichtigung des Kletterareals Bochumer Bruch in Wülfrath. Anschließend berichtet Detlef Regulski im Wülfrather „Zeittunnel“ über das niederbergische Uhu-Projekt. Aus der Eifel zugewandert bevölkern inzwischen 13 Uhupaare die dortigen Steinbrüche, die teilweise aktiv betrieben werden. Auch im Bochumer Bruch leben die Uhus neben dem Kletterbetrieb und Kletterer sorgen für die erforderliche Biotoppflege.

Zum Abschluss des eindrucksvollen Tierbildervortrags von D.Regulski bedankt sich die scheidende 1. Vorsitzende des DAV NRW, Heidi Cremer, bei den Naturschutzreferenten für deren Arbeit und wünscht dieser eine erfolgreiche Fortsetzung.

Protokoll: Erwin Rothgang

genehmigt: Heinz Arling
Naturschutzreferent DAV NRW